

Peer Pasternack, Arne Schildberg
Ursula Rabe-Kleberg
Kathrin Bock-Famulla
Franziska Larrá

Entwicklungs- potenziale institutioneller Angebote im Elementar- bereich

Verlag Deutsches Jugendinstitut, München 2005

Das Deutsche Jugendinstitut e.V. (DJI) ist ein zentrales sozialwissenschaftliches Forschungsinstitut auf Bundesebene mit den Abteilungen „Kinder und Kinderbetreuung“, „Jugend und Jugendhilfe“, „Familie und Familienpolitik“, „Geschlechterforschung und Frauenpolitik“ und „Zentrum für Dauerbeobachtung und Methoden“ sowie dem Forschungsschwerpunkt „Übergänge in Arbeit“. Es führt sowohl eigene Forschungsvorhaben als auch Auftragsforschungsprojekte durch. Die Finanzierung erfolgt überwiegend aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und im Rahmen von Projektförderung aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Weitere Zuwendungen erhält das DJI von den Bundesländern und Institutionen der Wissenschaftsförderung.

Die im vorliegenden Band dargestellten Texte wurden als Expertisen zum Zwölften Kinder- und Jugendbericht erstellt. Ihre Veröffentlichung wurde durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Der Sachverständigenkommission zur Erstellung des Zwölften Kinder- und Jugendberichts, die diese Materialien herausgibt, gehören folgende Mitglieder an: Ilsa Diller-Murschall, Prof. Dr. Heinz-Hermann Krüger, Martina Liebe, Prof. Dr. Thomas Rauschenbach (Vorsitzender), Dagmar Szabados, Prof. Dr. Wolfgang Tietze, Prof. Dr. Gert G. Wagner und als ständiger Gast: Dr. Wolfgang Mack. Der Arbeitsgruppe Zwölfter Kinder- und Jugendbericht am Deutschen Jugendinstitut gehören an: Dr. Jürgen Barthelmes, Kirsten Bruhns, Dr. Brigitte Seifert, Anne Zehnbauer, Anne Eisfeld (Sachbearbeitung).

Alleinauslieferung: VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden

© 2005 DJI Verlag Deutsches Jugendinstitut, München

Umschlagentwurf: Anja Rohde, Hamburg

Redaktion: Kirsten Bruhns, Dr. Brigitte Seifert, Anne Zehnbauer

Gesamtherstellung: grafik+druck GmbH, München

ISBN 3-87966-442-0

Vorwort

Der Zwölfte Kinder- und Jugendbericht widmet sich dem Thema „Bildung, Betreuung und Erziehung vor und neben der Schule“. Er wurde im Auftrag der Bundesregierung durch eine Kommission von Sachverständigen erstellt und im Mai 2005 der Bundesregierung übergeben. Zusammen mit der Stellungnahme der Bundesregierung ist er als Online-Veröffentlichung im September 2005 erschienen.

Bei der Erstellung des Berichts wurde die Sachverständigenkommission durch zahlreiche Expertisen unterstützt. Die Ergebnisse der Expertisen flossen umfassend in die Diskussionen der Kommission ein, sie bildeten wichtige Anregungen für die Texterarbeitung und haben zur wissenschaftlichen Fundierung des Berichts beigetragen. Auch wenn viele der in den Expertisen dargestellten Befunde im Zwölften Kinder- und Jugendbericht wiedergegeben werden, so konnten doch nicht alle Fakten, Problembeschreibungen, Aussagen und Gedanken integriert werden. Deswegen hat sich die Kommission entschlossen, vier Expertisenbände zu veröffentlichen, in denen die Autorinnen und Autoren ihre – ausschließlich von ihnen verantworteten – Texte und Aussagen einer interessierten Fachwelt und Öffentlichkeit zugänglich machen.

Die Expertisenbände folgen in ihren inhaltlichen Zuschnitten den Schwerpunktsetzungen und der Sichtweise, die die Kommission der Bearbeitung des Berichtsauftrags zugrunde gelegt hat: Einerseits werden Lern- und Aneignungsprozesse von Kindern und Jugendlichen im frühkindlichen Alter und im Schulalter, andererseits die Angebote und Leistungen des Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungssystems für diese jungen Menschen und ihre Familien behandelt.

- Band 1 stellt Expertisen zur „Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern unter sechs Jahren“ vor;
- Band 2 greift das Thema der „Entwicklungspotenziale institutioneller Angebote im Elementarbereich“ auf;
- Band 3 widmet sich dem „Kompetenzerwerb von Kindern und Jugendlichen im Schulalter“;
- Band 4 fragt nach Voraussetzungen, Bedingungen und Formen der „Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule“.

Die in den vier Bänden aufgenommenen Expertisen bieten einen Überblick zum aktuellen Forschungsstand in unterschiedlichen Themenfeldern, was in einigen Bereichen sehr umfassende, in anderen geradezu

detektivisch anmutende Recherchen erforderte. Sie stellen darüber hinaus teilweise schwer zugängliche Daten sowie Informationen zusammen und bearbeiten Fragestellungen, die teilweise quer zu disziplinären Gliederungen und vorherrschenden fachlichen bzw. wissenschaftlichen Diskursen liegen. Dies gilt insbesondere für Forschungsergebnisse und Erkenntnisse zur außerschulischen Bildung und ihre Einordnung in den Kontext der Kinder- und Jugendhilfe sowie für das Zusammendenken von Bildung, Betreuung und Erziehung.

Die Sachverständigenkommission des Zwölften Kinder- und Jugendberichts dankt den Autorinnen und Autoren für ihre Unterstützung im Prozess der Berichtserstellung sowie für ihre Diskussions- und Gesprächsbereitschaft, die u. a. die Grundlage für eine öffentliche Anhörung zu ausgewählten Expertisen Ende des Jahres 2004 waren. Erwähnt werden muss auch das Entgegenkommen der Verfasserinnen und Verfasser, die vorgelegten Texte für die Publikation noch einmal durchzusehen und – soweit inzwischen erforderlich – zu ergänzen bzw. zu aktualisieren. Wir bedanken uns auch für die Redaktionsarbeiten von Jürgen Barthelmes (Band 3 und 4), Kirsten Bruhns (Band 2 und 4), Brigitte Seifert (Band 1 und 2) und Anne Zehnbauer (Band 1, 2 und 3), die mit dazu beigetragen haben, dass die Expertisenbände zeitnah zur Veröffentlichung des Zwölften Kinder- und Jugendberichts erscheinen können.

München, im September 2005

Prof. Dr. Thomas Rauschenbach

Vorsitzender der Sachverständigenkommission
des Zwölften Kinder- und Jugendberichts

Gesamtinhaltsverzeichnis

Peer Pasternack, Arne Schildberg

Die finanziellen Auswirkungen einer Anhebung der ErzieherInnen-Ausbildung..... 9

Ursula Rabe-Kleberg

Feminsisierung der Erziehung von Kindern

Chancen oder Gefahren für die Bildungsprozesse von Mädchen und Jungen? 135

Kathrin Bock-Famulla

Finanzierungsansätze zur Steuerung vorschulischer Bildung, Erziehung und Betreuung in Kindertageseinrichtungen..... 173

Franziska Larrá

Ansätze zur Steuerung pädagogischer Qualität in vorschulischen Einrichtungen..... 235

Autorinnen und Autoren 269

Die finanziellen Auswirkungen einer Akademisierung der ErzieherInnen-Ausbildung

Inhalt

1	Problemstellung	11
2	Methodisches Vorgehen	12
3	Kostenermittlungen.....	15
3.1	Ausbildungskosten.....	15
3.1.1	Direkte Ausbildungskosten	16
3.1.1.1	Fachschule.....	16
3.1.1.2	Fachhochschule.....	23
3.1.1.3	Universität.....	27
3.1.1.4	Hochschul-/schulartenbezogener Vergleich der direkten Ausbildungskosten.....	30
3.1.2	Indirekte und direkte Ausbildungskosten.....	32
3.1.2.1	Spezifika der Ausbildungsbiografien	33
3.1.2.2	Berufsverbleibsquoten	40
3.1.3	Gesamtbetrachtung	54
3.2	Institutionelle und Transformationskosten.....	57
3.3	Arbeitskosten.....	60
3.3.1	Aktueller Beschäftigungsumfang	61
3.3.1.1	Anzahl der ErzieherInnen im Bereich der Drei- bis Sechseinhalbjährigen	61

3.3.1.2	Ermittlung der Vollzeitäquivalente	64
3.3.1.3	Altersstruktur	70
3.3.2	Aktuelle Personalkosten	74
3.3.2.1	Vergütungen in unterschiedlichen KiTa-Trägerschaften	75
3.3.2.2	Gesamtpersonalkosten	76
3.3.3	Künftiger Beschäftigungsumfang	77
3.3.3.1	Kinderzahlabhängiger ErzieherInnen-Bedarf	78
3.3.3.2	Altersstruktur der ErzieherInnen, Verrentungen und Ersatz- bedarf	84
3.3.3.3	Regionalspezifische Einordnung	87
3.3.4	Künftige Personalkostenentwicklung	92
3.3.4.1	Zum Zusammenhang von Ausbildungsniveau und Vergütung ..	93
3.3.4.2	Fallberechnungen	95
4	Modellberechnungen	100
5	Zusammenfassung und Erörterung	105
6	Literatur	114
7	Anhang	118
8	Abkürzungsverzeichnis	133